

# Südwangarn

Das Abonnement beträgt mit freier Zustellung ins Haus jährlich 16 Kronen. Im Einzelverkauf zu haben in der Papierhandlung der Gutenberg-Buchdruckerei und beim Austräger.

politisches Organ für alle Stände

16

Telefon 207

Eigentümer Gutenberg-Druckerei S. Anvender. für die Redaktion verantwortlich: Alexander v. Blahovitz.

Telefon 207

16

Die Redaktion und Administration befindet sich Kronengasse Nr. 5, wo Abonnements aufgenommen werden können, Zahlungen zu leisten und wohnen auch Zuschriften zu richten sind.

Erscheint jeden Montag und Donnerstag.

Abonnements und Annonzenuaufträge werden nur in der Gutenberg-Buchdruckerei entgegen genommen.

26. Jahrg.

Lugos, am 13. Juni 1918.

Nr. 46.

## Kriegsanleihe und der Krieg.

Von Dr. Geza v. Szöcs.

Es gibt keine politische Partei und keinen einzigen Bürger dieses Landes, der es nicht glauben, nicht fühlen würde, daß die Kriegsanleihe ein solch erstrangiges Interesse unseres staatlichen Lebens involviert, eine solche Lebensbedingung unseres Bestandes, wie die Luft für die menschliche Lunge.

Nachdem wir diese Tatsache anerkennen und konstatieren, bringen wir auch gleichzeitig diese Ansicht zum Ausdruck, daß wir das Bestreben, welches die Kriegsanleihe auch humanen und altruistischen Zwecken dienstbar machen will, auch vom sozialistischen Standpunkte nur begrüßen.

So ist denn die Idee aufgetaucht, in Verbindung mit der Kriegsanleihezeichnung auch eine Versicherungsaktion einzuleiten, um so in Verbindung mit der Versicherung des Lebens unserer am Kriegsschauplatz kämpfenden Helden und der Dahingeblichenen für die Kriegsanleihezeichnung einen solchen Zweig zu schaffen, welcher geeignet ist, das Los der Opfer dieses Krieges, der Witwen und Waisen glücklicher, erträglicher zu gestalten.

Ich habe Kenntnis davon, daß die unter ständiger Aufsicht und Kontrolle des Kriegsfürsorgeamtes im Honvedministerium stehende Ungarländische Versicherungsanstalt in Lugos ihre Tätigkeit begonnen hat, ich habe gelesen, daß auch Se. Majestät der König und die Königin Zita größere Versicherungen zugunsten der Kriegswitwen und -Waisen zeichneten; ich habe gelesen, daß auch der Karansebeser griechisch-orientalische Bischof Dr. Miron Christea, sowie der kön. Schulinspektor Dr. Bela Szabo diese Anstalt den Geistlichen und Lehrern wärmstens empfohlen haben. Da von humanen und altruistischen Zielen die Rede ist, interessierte ich mich um diese Frage. Der Sekretär Herr Ludwig Gabo, welcher die Lugoser Expositur der Anstalt leitet, hat mir alle auf die Leitung und Ziele des Institutes bezüglichen Daten vorgeführt. Ich habe die Ueberzeugung gewonnen, daß die Honved-Distriktskommandos von Budapest und Pozsony, sowie die k. u. k. Militärkommanden, ja selbst das Kultusministerium sich der vollsten Anerkennung über die Anstalt, welche gelegentlich der Zeichnungen auf die siebente Kriegsanleihe so großartige Erfolge erzielte, äußerten. Es

kann sich übrigens wer immer überzeugen, daß die Anstalt im Interesse der durch den Krieg am meisten Betroffenen wirkt, deshalb wurde sie durch den Karansebeser Bischof, durch den Schulinspektor und durch alle übrigen Behörden empfohlen.

Die Kriegsanleihe mit dem Humanismus verbunden, war eine schöne und richtige Idee und deren Verwirklichung hat auch vom sozialistischen Standpunkte aus Wichtigkeit. Wir hoffen, daß die Ungarländische Versicherungsanstalt auf dieser richtigen Basis verharren wird, darum glauben wir auch, daß dieses Institut auch in unserem Komitate lobenswerte Resultate zur Förderung des patriotischen Werkes und zur Hilfe der Kriegsoffer erzielen wird, dies umso mehr, weil ich mich von all dem selbst überzeugt habe. Das Kultusministerium hat unter Zahl 19875-917 die Aufmerksamkeit der kirchlichen Oberbehörden auf Verordnungsweg zur Unterstützung der Aktion der Anstalt aufgerufen.

## Vom Tage.

### Die achte ungarische Kriegsanleihe.

Der Ruf zur Zeichnung auf die Kriegsanleihe ergeht nun zum achten Male an die Bevölkerung des Landes. Der Ruf ergeht zu einer Zeit, die wohl entscheidend werden dürfte für den ganzen Verlauf des Krieges und es gilt nun, alle Kräfte, die militärischen sowohl wie die wirtschaftlichen zusammenzufassen. Hund fünfzehn Milliarden hat Ungarn bisher auf dem Wege der Subskription aufgebracht, aber so groß dieser Betrag auch ist, er reicht doch nicht, um die gewaltigen Kriegskosten voll zu decken. Die Zeichnung auf die Kriegsanleihe hat jedoch nebst der Ermöglichung der glücklichen Beendigung des Krieges auch eine andere, und zwar sehr wichtige Bedeutung: sie führt zu einer Abnahme der Noteninflation und dadurch zu einem Abbau der Teuerung. Da die Regierungen und speziell das österreichische Finanzministerium die österreichisch-ungarische Bank außerordentlich stark in Anspruch nimmt, sieht sich die Bank gezwungen, den Notenumlauf kontinuierlich zu vermehren, diese Noteninflation aber ist, da der Wert des Geldes herabgedrückt wird, die Ursache der Teuerung. Die Zeichnung auf die Kriegsanleihe leitet das Geld an den Staat und von da an die Bank zurück und mit der Abnahme des Geldverkehrs wird eine Besserung der Preisverhältnisse herbeigeführt, respektive nimmt die Teuerung ab. Daß dabei die Zeichnung auf die Kriegsanleihe die beste und sicherste Kapitalanlage ist, braucht wohl nicht besonders hervorgehoben zu werden und wenn diesmal bloß 5% prozentige Anleihe zur Ausgabe gelangt, so wird die Differenz zwischen der sechsprozentigen durch den Emissionskurs ausgeglichen,

der sich diesmal in der ersten Zeichnungsperiode bis 27. Juni auf 91.50, in der zweiten, bis 11. Juli, auf 91.70 stellt. Die Zeichner werden nebst dem noch der Begünstigung teilhaftig, daß die Kriegsanleihe bei Zahlung der Kriegsgewinnsteuer sowie bei der Bezahlung von Waren und Gütern, die nach der Demobilisierung zum Verkauf oder zur Versteigerung gelangen, mit dem Kurse von 92 als Zahlung angenommen werden.

**Inspizierung.** Am 11. d. M. weilte der Kommandant des Szegeder Honveddistriktes Feldmarschall Arthur Fülop in unserer Stadt, um das hiesige Besatzbataillon einer Inspektion zu unterziehen. Feldmarschall Arthur Fülop sprach dem Bataillonskommandanten Oberst Jolt v. Rethy für die gewonnenen Eindrücke seine Zufriedenheit aus. Der hohe Offizier nahm im Hotel König von Ungarn des Herrn Julius Csontos Logis und verließ am 11. d. abends mit dem Temesvarer Zug unsere Stadt.

**Trauung.** Die Trauung des Herrn Viktor Kuscher, Prokurist der Temesvarer Agrarbank, mit der Tochter des Bankdirektors Komergentrat Ignaz Berdach, Fräulein Juliska Berdach, findet am 16. d. M. im israel. Kultustempel nach vorausgegangenem standesamtlichem Vollzug statt.

**Hymer.** Ein sehr sympathisches Mitglied unseres Offizierskorps, der Honvedhauptmann und Kompanie-Kommandant Julius Rubelka hat sich mit der liebevollen Tochter unseres geachteten Mitbürgers Herrn Ferdinands Niegler, Fräulein Sari, verlobt. Dem schneidigen und so beliebten Offizier unserer Garnison und seiner vielen umvorbenen Braut bringt man aus allen Kreisen Herzenswünsche entgegen, denen wir auch die unsrigen anschließen.

**Schulprüfung.** Bekanntlich hält die hiesige evang.-angeb. Kirchengemeinde, welcher der pensionierte Obergespan Se. Hochgeborenen Herr Graf v. Patyanffy schon über 50 Jahre als Präses vorsteht, auch eine Elementarschule aufrecht, in welcher Herr Daniel Schreiner, ein reichgebildeter Pädagoge, unterrichtet. Diese Lehranstalt zählt von jeher zu den besten unserer Stadt, was auf den Umstand zurückzuführen ist, daß Herr Lehrer Daniel Schreiner seinen hohen Beruf mit seltener Ambition und Gewissenstreue ausübt. Die heutige Prüfungen dieser Schule finden am 19. d. M. vormittags um 8 Uhr statt, wobei Gäste und Interessenten gerne gesehen sind.

**Trauer Hauptmann Richard Kun's.** Hauptmann Richard Kun, welcher als Reserveoffizier dem hiesigen Militärstationenkommando als Adjutant zugeteilt ist, ist seit seinem kurzen Hiersein infolge seines menschenfreundlichen Benehmens und seiner modernen Denkungsart, die auch einem Soldaten zur Ehre gereicht, zu einer beliebten Erscheinung geworden. Aus diesem Grunde fand der Trauerfall, welcher diesen intelligenten Offizier durch das Ableben seiner Schwiegermutter Frau Emanuel Friedmann, geb. Karoline Friedmann, am 10. d. M. betroffen hat, nicht nur unter der ihm unterstehenden Mannschaft, sondern auch in Lugoser Bürgerkreisen tiefe Teilnahme. Die Verstorbene war die Gattin des Temesvarer

angesehenen Industriellen und Realitätenbesizers Emanuel Friedmann. Das Leichenbegängnis der Verstorbenen hat am 11. d. M. in Temesvar stattgefunden. Den vielen Beileidkundgebungen schließen wir auch die unsrigen an.

**Todesfälle.** Am 11. d. M. verstarb hier der Schuhmachermeister Johann Lauf im 77. Jahre seines Lebens. Derselbe war ein tüchtiger Meister, er stand 40 Jahre hindurch im Dienste der Firma Horger als Zuschneider; er wurde für langjährige und treue Dienstleistung vom Ministerium mit einem Anerkennungsdiplom belohnt. Als Herr Franz Horger sein Geschäft aufgab, machte sich Lauf selbständig und er erfreute sich als solcher eines großen Kundenkreises. Das Leichenbegängnis hat heute nachmittags stattgefunden. An demselben beteiligten sich die Kollegen des Verstorbenen korporativ. — Am 11. d. M. verstarb Frau Tomas Morav. Die Verstorbenen war 48 Jahre alt und die Gattin des städtischen Justizsekretärs Tomas Morav.

**Ein verabscheuungswürdiges System.** Jeder Bürger dieses Staates wird sich mit den knappen Vorräten an Lebensmitteln abfinden und seinen Lebensunterhalt darnach einrichten, doch hat jedermann ein Anrecht darauf, daß die vorhandenen Lebensmittel gleichmäßig zur Verteilung gelangen. Diese Intention bezweckte die vor genau einem Jahre ins Leben gerufene Approvisionierungskommission, welche aus allen Interessentkreisen gebildet wurde. Eine Institution, welche durch die Repräsentanz gebildet und mit allen Fragen der öffentlichen Versorgung betraut wurde, hätte also ein Anrecht darauf — wie es ursprünglich auch betont wurde — sowohl über den Kauf, wie Verkauf aller Artikel, welche für den öffentlichen Gebrauch notwendig sind, mitzubestimmen, ihr Veto abzugeben. Unsere Stadtbehörde faßt die Sache aber anders auf. Sie übertrug den in der Kommission vertretenen Bürgern die Verantwortung der Öffentlichkeit gegenüber, verfügen tut sie aber ganz allein, ohne den Kommissionsmitgliedern auch nur etwas zu sagen oder sie gar zu befragen. Darauf ist es zurückzuführen, daß die Stadt an Nüsse allein circa 40.000 Kronen einbüßte. Man verabsäumte, die Meinung der in der Kommission vertretenen Kaufleute anzuhören, welchem Zustande es zuzuschreiben ist, daß ein so großes Quantum Nüsse bestiehlt wurde, welches nicht einmal in normalen Zeiten in Ungarn Absatz gefunden hätte. Zu dem kam noch, daß die Nüsse in einem verschlossenen, dumpfen Lokal eingelagert wurden, wodurch der ganze Vorrat dem Verderbis überging. Dasselbe war beim Kraut und bei sonstigen Artikeln der Fall. Namhafte Summen wurden auf diese Weise vergeudet, natürlich wurde der Verlust eingebracht. Die Stadt verliert an dieser Wirtschaft auch nicht einen Heller, wohl aber die vielen Armen, welche behörblich versorgt werden. Die Preise in der städtischen Fleischbank könnten bedeutend billiger sein, wenn der Ueberschuß derselben nicht dazu dienen würde, das Mantel anderer Zweige zu decken, die Manipulationskosten der übrigen Zweige könnten weit geringer sein, wenn mit der Verwaltung der Vorräte ein verständiger Kaufmann betraut würde. Dies sind nur einige der vielen Uebelstände, welche unserer Approvisionierung anhaften und welche daraus resultieren, weil man die entsendeten Männer der Approvisionierungskommission ignoriert, sie um ihre Meinung nicht befragt. Aber man geht noch weiter, indem man schon Vorbereitungen zur Uebernahme der nächsten Weizenante vorbereitet, zu welchem Zwecke bereits eine Kommission entsendet wurde. Wir haben gewiß nichts an den ehrenwerten Männern derselben auszusagen, aber wir fragen: zu was weiter diese Fopperei? Brechen wir einfach mit der Approvisionierungskommission, welche ohnedies nicht zum Worte kommt. Wir sehen ja ein, daß dieselbe den leitenden Personen in ihrem

eigenmächtigen Handel hinderlich ist, weil sie ihre Mission ernst nimmt und alle Fragen den gegebenen Verhältnissen und Umständen nach beurteilt. Es gab bei den Verhandlungen oft Auseinandersetzungen, aber in streng objektiver Form, und wenn in manchen Fragen Gegensätze bestanden, so konnte eine schlechte Absicht niemanden imputiert werden. Wenn also die Behörde das öffentliche Interesse sucht, was den Vertretern der Approvisionierungskommission so warm an Herzen liegt, wogu verabschaut man dieselben einzubruhen? Sind hierfür jedoch triftige Gründe, so möge man der Repräsentanz die Auflösung der Kommission in offizieller Form beantragen.

**Achtung Feldbesitzer.** Für die bevorstehenden Feldarbeiten wird auch diesmal Spiritus zur Verfügung gestellt. Unsere Feldbesitzer, die auf Spiritus reflektieren, haben dies im Ungarischen Wirtschaftsamt anzumelden. Eine Liter kostet 22 Kronen.

**Neuregelung in der städt. Fleischbank.** Der Bürgermeister hat mit Rücksicht auf die Sommerhitze verfügt, daß künftighin in der städt. Fleischbank nur mehr zweimal der Woche, u. zw. Sonntag und Donnerstag, Fleisch ausgeschrotet wird.

**Noter Paprika** wurde durch das Wirtschaftsamt an nachstehende Kaufleute zum Wiederverkauf an das Publikum abgegeben: Frau Alexander Szarka, Joso Köplich, Armin Szegö, Serafin Sternheim, Leopold Schönauer, Recht und Schwarz, Georg Rajkovic, Schniger's Nachf., Johann Neuberger, Franz Hohl, Johann Emanuel, Josef Morgenstern, Eugen Spiegel, Alfred Blach, Lazar G. Joannovic, Alfred Fischl, Johann Breuer, Josef Löwenfeld, Hermann Schwarz, Oskar Barbu, Jffidor Schlinger, Sabiaslaus Kövösy, Remoth und Klein je 5 Kg. Obige Kaufleute erhalten den Paprika um 38 Kronen in dem Magazin der Firma Remoth und Klein ausgefolgt. Der Preis für Wiederverkauf ist 44 Kronen. Der Verkauf darf nur gegen Anweisung, welche im städt. Wirtschaftsamt zu lösen ist, geschehen.

**Frecher Diebstahl.** Der Rauchsanglehrermeisterin Frau Elisabeth Szurancsiku wurde am 11. d. M. am hellen Tage, vormittags, ihre gesamte Wäsche gestohlen, ohne daß Anhaltspunkte dazu wären, wer dieser freche Dieb sein könnte. Vizestadthauptmann Desibor Galach, welchem der Fall zur Anzeige gebracht wurde, hat die umfassendsten Recherchen zur Habhaftwerdung der Diebe eingeleitet.

**Einbruchdiebstähle.** Marie Faber (Hofanergasse) begab sich am 9. d. M. ins Olympiathheater, um sich einige vergnügte Stunden zu verschaffen, doch unangenehm war die Ueberwachung, als sie sich nach der Vorstellung nach Hause begab und die Wohnungstür offen fand. Unbekannte Täter haben die Tür aufgebrochen, sind in die Wohnung eingedrungen und entwendeten dort 14 Herrenhemden, Unterhosen und einen Leib frisches Brot. — Ebenso erging es der in der Facotergasse wohnhaften Anna Schrott, deren Wohnung während ihrer Abwesenheit mittels Nachschlüssels geöffnet und aus dem Kasten die Summe von Kr. 8800.— gestohlen wurde. Interessant ist, daß ein 7 Jahre altes Mädchen in dem Zimmer schlief, welches durch das Geräusch aufwachte. Dies behinderte den Dieben aber nicht, sein Werk zu vollführen. Der Polizei ist es gelungen den Täter zu ermitteln.

**Der Prozeß des Abgeordneten Hamory.** Aus Krak wird telegraphiert: Unter dem Vorfig des Polizeipräsidenten Dr. Bela Kavoggia hat gestern vormittag die Verhandlung in dem Prozeß gegen den Reichstagsabgeordneten Labias Hamory begonnen. Hamory wurde bekanntlich von einem entlassenen Angestellten an-

gezeigt, große Mengen Getreide versteckt und das Getreide über den Maximalpreis verkauft zu haben. Er wird in der Anklage ferner beschuldigt, erkrankte Schweine geschlachtet und das Fleisch dieser Tiere seinen Angestellten vorgesetzt zu haben. Hamory gestand, daß er sich nur kleinere Unregelmäßigkeiten habe zuschulden kommen lassen, doch leugnete er, sich gegen das öffentliche Interesse vergangen zu haben. Auch vom patriotischen Gesichtspunkte aus betrachtet, könne sein Verhalten nicht beanstandet werden. Er gab zu, daß er Mais an einige Gemeinden und auch an Privats zum Preise von 40 bis 50 Kronen verkauft habe. Dagegen stellte er die Beschuldigung in Abrede, seinen Angestellten verbotenes Fleisch vorgesetzt zu haben. Die Anzeige sei ein Nachakt eines entlassenen Beamten. Die Verhandlung dürfte voraussichtlich vier Tage währen.

**Beileidungsunterstützung für die Staatsbeamten.** In den Kreisen der Staats-, Komitats-, Staatsbahn- und sonstigen in öffentlichem Dienste stehenden Beamten wird die in der letzten Nummer des Amtsblattes erschienene Verordnung, wonach der Ministerrat mit Rücksicht darauf, daß die noch vor dem Kriege angeschafften Kleider- und Wäscheartikel der Beamten schon stark abgenützt sind, den Beamten zur Neuanschaffung dieser Gegenstände — ein für allemal — eine Beileidungsunterstützung bewilligt hat, große Freude erwecken. In dieser Regierungsverordnung wird bestimmt, daß alle jene Staatsangestellten, die Kriegsunterstützungen genießen, aber auf Familiengulagen ein Anrecht haben, eine neue Unterstüzung zu Zwecken von Kleiderbeschaffung (Anzüge, Schuhe, Hüte, Wäsche usw.) zu erhalten haben. Anspruch auf solche Unterstüzung haben die Staatsbeamten aller Gehaltsklassen, den Ministerpräsidenten und die Minister ausgenommen, so auch die Obergespanne und der Oberbürgermeister der Haupt- und Residenzstadt Budapest, ferner die Komitats- und Staatsbahnangestellten, sowie alle im öffentlichen Dienste stehenden. Die Unterstüzungsbeträge betragen je nach der Gehaltsklasse 500, bzw. 600, 800 und 1000 Kronen. Außerdem erhalten die verheirateten Angestellten 160, bzw. 200, 240 und 400 Kronen. — Wenn auch diese Unterstüzung nicht zu verwerfen ist, so wird es den damit Betroffenen dennoch die Wahl schwer fallen, was mit diesem Betrage anzufragen, für den er kaum ein Hund oder ein Paar Schuhe bekommt.

**Das Maximalgewicht des Reisegepäcks.** In dem Reiseverkehr ist wieder eine Verschönerung ins Leben getreten. Das letzte Amtsblatt enthält eine Verordnung des Handelsministers Sterenyi, die sich „provisorische Abänderung des Eisenbahn-Betriebsreglements“ nennt. Es wird darin verfügt: Das Gewicht der einzelnen Gepäckstücke darf 50 Kilogramm nicht übersteigen; doch können im Wege des Teiles I des Eisenbahn-Personen- und Gepäcktarifs Ausnahmen gestattet werden. Auf jedem einzelnen Gepäckstück muß die genaue Adresse des Reisenden (Name, Wohnort, Wohnung), sowie der Namen der Aufgabs- und Bestimmungsstation dauerhaft befestigt sein, da das Gepäckstück sonst zurückgewiesen werden kann. Diese Verfügungen werden, wie wir aus Eisenbahnkreisen erfahren, durch den Mangel an Personal und Gepäckträgern motiviert. Dem Personal ist bei den gegenwärtigen Ernährungsverhältnissen das Auf- und Abladen von Gepäckstücken über 50 Kilogramm sehr beschwerlich. Die Ausnahmen, von denen in der Verordnung die Rede ist, beziehen sich auf Gegenstände und Gepäck, deren Gewicht beim Einpacken durch Verteilung nicht vermindert werden kann, wie zum Beispiel eine Schreibmaschine. Eine spätere Durchführungsverordnung wird die Ausnahmen genau normieren, wobei nicht außer Acht gelassen werden sollte, das Mitnehmen von großen Koffern zu gestatten, da die Neuanschaf-

**STERNBERG HARMONIKA**  
Stimme ist grossartig!  
BUDAPEST, VII. RÁKÓCZI-UT 60, eigenes Palais.

Ausgez. Stimme, drei-reihig, Stahllecken . . .	K 50.—
Noch feiner, Orgelstimme . . .	K 80.—
2-reihig, 21 Klappen, feinst . . .	K 150.—

Bei Bestellungen ist das Geld hervor einzuzahlen

fung von kleinen Koffern in der Kriegszeit sehr schwer möglich ist. Die weitere Verfügung der Verordnung, daß auf jedem Gepäckstück die persönliche Adresse (Name und Wohnort) ersichtlich gemacht werden muß, hat auch schon früher bestanden. Sie wird nun obligatorisch werden. Durch diese Maßnahmen wird das Auffinden vermischter Gepäckgegenstände bei dem großen Verkehr, der jetzt herrscht, wesentlich erleichtert. Die Verordnung, die am 1. Juli in Kraft tritt, hat wieder ein Stück von dem Reisevergnügen abgebaut.

**Bevölkerungsbewegung.** Bei den Lugoser Matriculanten haben in der vorigen Woche die folgenden Anmeldungen stattgefunden: Geburten: Frau Rosal Ambros Mädchen, Frau Stefan Kofar Mädchen, Frau Vinca Balban Mädchen, Frau Ludwig Messer Knabe, Frau Georg Meyer Knabe. — Trauungen: Andreas Pap und Elisabeth Hagar. — Todesfälle: Gabrielle Caspar 17 Jahre, Witwe Frau Gregor Krezu 75 Jahre, Rosa Helb 56 Jahre, Veronika Schwarzbacher 68 Jahre, Elvira Nistor 4 Jahre, Anna Loh 60 Jahre, Dagil Belzava 63 Jahre, Josef Holzbauer 20 Tage, Joakim Orfu 20 Jahre, Witwe Frau Franz Wagenborf 48 Jahre, Frau Tomas Morar 48 Jahre, Johann Kauf 77 Jahre, Frau Ludwig Balazs 40 Jahre, Johann Markulekku 75 Jahre; Stella Antal 3 Monate.

**Prüfung für Dampfmaschinen-Wärter und Dampfkessel-Feizer** findet am 16. Juni 1918 vormittags 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der kön. ung. Staatseisenbahn Temesvar-Josefstadt, statt. Die Gesuche sind beim kön. ung. Gewerbe-Inspektor, Temesvar-Josefstadt, Mittel-Platz Nr. 2, einzureichen.

### Gerichtshalle.

#### Eine zweifache Kindesmörderin.

Der Benezler Landwirt Peter Ursu lebte seit 14 Jahren mit seiner Konsine Karolina Ursu in wilder Ehe, welcher ein 7 Jahre altes Mädchen entstammt. Gleich bei Ausbruch des Krieges rückte Ursu als Reservist zum Lugoser 8. Honved Infanterie-Regiment ein, geriet aber Ende September 1916 in rumänische Gefangenschaft. Da Ursu seit länger als 3 Jahren kein Lebenszeichen von sich gab, knüpfte seine Konkubine mit einem anderen ein Liebesverhältnis an, das nicht ohne Folgen blieb. Nach dem Friedensschluß mit Rumänien lehrte Ursu aus der Gefangenschaft heim. Bevor er jedoch in Benez anlangte, suchte ihn seine Mutter in Lugos auf, erzählte ihm von der Treulosigkeit seiner Geliebten und beredete ihn, das Verhältnis aufzulösen, weil sie für ihn ein anderes Weib gefunden, die bereit wäre, ihn zu heiraten. Peter Ursu willigte ein. Am 15. April traf er zu einem vierwöchigen Urlaub in Benez ein, ging in das Haus seiner Mutter, beschied seine Konkubine zu sich, und nachdem er sie tüchtig verprügelt hatte, befohl er ihr die längsten 30. April sein Haus mit beiden Kindern zu verlassen. Am 30. April um Mitternacht ergriff das Weib ein Küchenmesser, mit dem sie ihren Kindern, die 7 Jahre alten Rosa und der fünf Monate alten Anna im Schlafe den Hals durchschnitt. Nach verübter Tat ging sie zum Gemeindevorsteher, dem sie weinend den von ihr begangenen Kindermord eingestand und ihn bat, sie den Gendarmen zu übergeben.

In dieser schauererregenden Strafsache ging am 10. d. M. die Schlussverhandlung vor dem Lugoser Gerichtshof statt. Den Vorsitz führte kön. Tafelrichter Stefan Zakaria, Botanten waren die Gerichtsräte Gustav Miesch und Johann Cerna, die Anklage vertrat Staats-

anwalt Dr. Julius Ferch, die Verteidigung führte Dr. Josef Fenyves.

Die Angeklagte erklärte auf die Frage des Vorsitzenden, ob sie sich schuldig fühle, daß die Mutter ihres Gatten das schwere Verbrechen auf sie lud. Sie erzählte dann den Vorgang, wie sie die Kleinen abschlachtete. Sie erzählte, daß sie zuerst der Großen, dann der Kleinen, welche sie zuerst satt säugte, den Hals durchschnitt.

Die einvernommenen Zeugen, darunter auch der Dorfrichter, deponierten gleichmäßig, daß die Angeklagte von allen Bewohnern der Ortschaft für nicht ganz geistesnormal gehalten wird. Dieser Zustand verschlimmerte sich, als die Frau vor etwa sechs Jahren eine totes Kind zur Welt brachte.

Auf Grund dieser Zeugenaussagen und in Rücksichtnahme auf die Schwere der Strafe, die das Verbrechen des Kindermordes nach sich zieht, erbrachte der Gerichtshof den Beschluß, die Angeklagte auf ihren Geisteszustand fachärztlich psychiatrisch prüfen zu lassen.

### Offener Sprechsaal.

Für den unter dieser Rubrik befindlichen Text übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.

Seit Jahrhunderten bekannt

**MATTONI'S  
GIESSHÜBLER**

als unterstützendes Mittel bei Curen in Karlsbad, Marienbad, Franzensbad etc. mehr als 100mal bewährt.

Tessék próbarendelést eszközölni!



**"FOTÓ"**  
FÉNYKÉPÉSZETI  
SZAKÜZLET BUDAPEST  
RÁKÓCZI-ÚT 80.  
NAGYBAN - KICSINYBEN

Videkre gyors és pontos kiszolgálási

Annonzen haben besten Erfolg.

### Olympia-műsor.

Junius 14.—15 Péntek-Szombat

#### Fiatalság.

Szerelmi történet 3 felvonásban.

Lotte Neuman és Ludwig Trautmann játszák a főszerepeket.

Junius 16., Vasárnap:

#### A titok szövetsége.

(Die Geheimnisvolle Hand der Fatma) Bűnügyi dráma 4 felvonásban.

### Kommerzialbank A.-G.

Lugos, Bonnazgasse Nr. 1.

Telegramme: Kommerzbank. Telefon 261.

Kapitalként:

Pester Ungarische Kommerzialbank Aktientkapital u. Reserven 233,000,000 Kr.

Hauptverkaufsstelle der kgl. ung.

#### Klassenlotterie.

Die Gewinne werden an der Kassa der Bank kostenfrei ausbezahlt.  
Kauf- und Verkauf von Kriegsanleihe-Obligationen, Staatspapieren, Posen und lotierten Effekten zum Tageskurse.  
Uebersetzungen an Kriegsgefangene werden raschest durchgeführt.  
Kauf- und Verkauf von fremden Geldsorten.  
Einslösung von Anpans und verloteten Effekten  
Ausführung von Börsen-Aufträge an der Budapester und Wiener Börse.  
Vermietung von Stahlkränken.  
Safe Deposits. Uebernahme von Effekten in Depot zur Verwahrung und Manipulation.  
Spareinlagen auf Einlagbüchel, laufende Rechnung (Scheckkonto).  
Vorteilhafte Verzinsung.  
Vorkäufe auf Effekten und Waren.  
Wechselekomptierung gegen Hypothek und sonstige Deckung.  
Amortisations-Darlehen auf Grundbesitz und Häuser zur Rückzahlung während längerer Zeit.

### Jeder sein eigener Reparatteur!



Meine „Lumax“ Hand-Nähähle näht Steppstiche wie mit Nähmaschine. Größte Erfindung um Leder, zerissenes Schuhwerk, Geschirre, Felle, Teppiche, Wagendecken, Zellstoffe, Filz, Fahrradmäntel, Sätze, Leinwand und alle anderen starken Stoffe selbst fluten zu können. Unentbehrlich für Jedermann. Eine Wohltat für Handwerker, Landwirte und Soldaten. Ein Juwel für Sportleute. Feste Konstruktion, kinderleichte Handhabung. Garantie für Brauchbarkeit. Uebertrifft alle Konkurrenzfabrikate. Viele Belobungsschreiben. Preis der kompletten Nähähle mit Zwin, 4 verschiedenen Nadeln und Gebrauchsanweisung Kr. 4.—, 2 Stück Kr. 7.50, 3 Stück Kr. 11.—, 5 Stück Kr. 18.—. Zu haben bei Josef Pelz in Troppan 114, Olmüherstraße 10, bei Geldvereinsendung portofrei, bei Nachnahme Porto extra. Ins Feld nur gegen Vereinsendung des Betrages. Wiederverkäufer Rabatt.

**CLUBSPECIALITÉ ZIGARETTENPAPIER UND HÜLSEN SIND UNÜBERTREFFLICH**

**MODIANO**

ACHTUNG AUF DIE SCHUTZMARKE!



J. D. Modiano

## Fräulein

zur Kassa wird aufgenommen.  
Näheres in der Administration dieses Blattes.

### Temesvár Délmagyarországi heliszemle

Szerkeszti: Fürth Jenő.

A délvidek egyetlen radikális, minden közérdekű ügygel igazságosan foglalkozó sajtóorganuma 20 oldalra terjedő füzet alakban jelenik meg minden szombaton. Előfizetési ár: egész évre 20 kor., félévre 10 kor., negyedévre 5 kor., egyes szám ára 40 fillér. Kapható minden lapelárusítónál. Szerkesztőség és kiadóhivatal: Temesvár Belv. Takarékpénztár-u. 2 sz. I. emelet.

### Jucken, Krätzen, Flechten

beseitigt raschestens die Dr. Flesch'sche orig. gesetzl. geschützte

### „Skaboform“-Salbe

vollständig geruchlos, schmutzt nicht. Man verlange ausdrücklich Dr. Flesch's Präparat mit Schutzmarke. Probetiegel 3.—, großer Tiegel 5.—, Familienportion 12.—.

Erhältlich in den hiesigen Apotheken od. direkt beziehbar beim Erzeuger Dr. E. Flesch, Kronen Apotheke, Győr (Raab) Ungarn. Beim Kaufe wird gebeten auf die Schutzmarke „Skaboform“ zu achten.

### Geschäfts-Anzeige.

Erlaube mir einen p. t. Publikum ergebenst anzuzeigen, dass ich vom Militärdienste befreit, meine Tätigkeit in der

## Zimmermalerei

wieder aufgenommen habe und empfehle mich daher dem geschätzten Publikum zur Ausführung aller einschlägigen Arbeiten.

Achtungsvoll  
Ferdinand Sticsinszky  
Facsetergasse 87.

2-3

Der in der Kirchengasse befindliche Árvay'sche

## Hausplatz

ist zu verkaufen.

Näheres bei Frau Oberstleutnant Julius v. Földes, Versecz.

### Schwimmschuleröffnung.

Gebe hiemit bekannt, dass meine an der eisenen Brücke gelegene Schwimmschule bereits in Stand gesetzt und eröffnet ist. Dasselbst werden auch Bade-Kleider gegen Entrichtung einer Leigebühr überlassen.

Hochachtungsvoll:  
Martin F. Karl.

### Meine Advokaturskanzlei

habe ich neuerlich

### eröffnet.

Die Kanzleilokalitäten befinden sich provisorisch Isabellaplatz Nr. 17 (im Hause des Herrn Ign. Deutsch jun.) Telefon Nr. 163.

Dr. Leopold Sebestyén, Advokat.

Ein grösseres Quantum

## Blechreife

ist billigst zu haben.

Näheres in der Administration d. Blattes.

## Női és uri fodrászterem megnyitás!

Van szerencsém értesíteni, hogy a **Bonnaz-utca 10. szám** alatt egy elsőrendű

## Női és uri fodrászterem

### Különlegességek

Szakszerű arcápolás, ondulátó, samponing, Maniküre.

rendeztem be, melyre a nagyérdemű hölgy közönség szives figyelmét ezennel felhívom. A nagyérdemű közönség becses pártfogásába ajánlva üzletemet vagyok teljes tisztelettel

**KOVÁCS FERENC**

női fodrász.

## A női fodrászteremben külön bejárat.